

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Koch'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

Nr. 262.

Neuenbürg, Donnerstag, den 8. November 1923.

81. Jahrgang.

## Deutschland.

**München, 7. Nov.** Der bayerische Generalstaatskommissar... hat teil mit, daß im Hinblick auf die vom Haupt... abgegebene Erklärung...

**Berlin, 7. Nov.** Wie verlautet, denkt der Reichsanwalt... nicht an eine Erweiterung der Reichsregierung...

**Berlin, 8. Nov.** Die Versorgung mit Zahlungsmitteln... ist nunmehr wieder soweit hergestellt...

**Stuttgart, 7. Nov.** Ebenso wie in der Währungs- und... Angelegenheiten...

**Kabr gegen den Gründungsstwindel.** Das bayerische Generalstaatskommissariat... erklärt folgende...

**Gesandter v. Broger über Bayerns Ziele.** München, 7. Nov. Der Berliner Vertreter der... hat eine Unterredung...

noch für durchaus möglich, daß auf legalem Wege zu einer... Revision der Weimarer Verfassung...

**Das Reichstagsverbot der Besatzungsbehörde für die... Separatisten wurde gestern zum erstenmal durchgeführt.**

**Kardinal Faulhaber an den Kanzler.** Berlin, 7. Nov. In Beantwortung eines Schreibens...

**Produktive Erwerbslosenfürsorge in Württemberg.** Stuttgart, 7. Nov. Ebenso wie in der Währungs- und...

**Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über die... Abschaffung von Mitteln im Wege der Anleihe...**

**Verlin, den 5. November 1923.** Der Reichspräsident (gez.): Ebert. Der Reichskanzler (gez.): Dr. Stresemann.

**Ausland.** Gegen die Vergewaltigung des Deutschlands in Südtirol. Aus Vogen wird berichtet, daß dort Hunderte von Frauen...

**Teilweise Anerkennung der Schadenersatzansprüche... Torpedierung der „Lustitia“.** Reuter meldet: Der gemischte Ausschuss für Entschädigungsansprüche...

**Die neue Forderung auf Militär-Kontrolle.** Paris, 6. Nov. Wie der „Temps“ mitteilt, hat die...

**Frankreichs Hilfsdienste für die Separatisten.** London, 6. Nov. Der Kölner Berichterstatter der „Times“...

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.** Neuenbürg. (Gemeinderats-Sitzung vom 6. November.) Der...

Der Gemeinderat hat nichts dagegen einzuwenden, daß die... Ortsrentenkasse ihre Bestimmungen am Rathaus...

Die geschäftlichen Verhältnisse auf der Stadtplatz... wie sie sich in der letzten Zeit infolge der...

Was die Mehl- und Brotversorgung anbelangt, so liegt die... Sorge so: die Amtskammer hat sich darauf, dafür zu...

Abtritt ein Agent... geboten, daß... in den Besitz des...

## Landkreis Calw

Kreisarchiv Calw

**Anzeigenpreis:** Die einseitige Zeile...  
**Kunstpapierpreis:** Bei größeren Aufträgen...



oben ein gemeinschaftliches...

hies. Von einer Habet auf der...

in welchem Grad das...

**Verkehr.**

senbericht.) An der...

ihm sagte, ich habe...

Terre Gesellschaften...

ich mit Tränen, der...

Diebe weiß es selbst...

von den Augen, seine...

folgt.)

Es gab teilweise beträchtliche Kurseinbußen. Es...

Stuttgart, 7. Nov. (Wirt. Güterverkehrsleistung.)...

**Schweinepreise.** In Hall waren 690 Milchschweine...

**Vom süddeutschen Holzmarkt.** Von einem Holzmarkt...

**Der Reichsgerichtshof.** Die Nachrichtenstelle der...

**Vom Geldmarkt. Devisen-Kurse. Berliner Börse.**

Table with 4 columns: Währungsart, am 6. November, am 7. November, Differenz. Rows include US Dollar, Goldmark, etc.

Die Kursierungen beziehen sich in Milliarden, bei D. Österreich und...

Dollar in Berlin 628,425 Ra. G., 631,575 Ra. G. Mittellkurs...

**Neueste Nachrichten.**

Stuttgart, 7. Nov. Wie die Schwab. Tagwacht meldet...

Stuttgart, 7. Nov. Das Büro des Republikanischen...

München, 7. Nov. Eine Vertrauenskundgebung für...

München, 7. Nov. Die Vorsitzenden und Vertreter der...

Mainz, 7. Nov. In der Nacht zum Montag hatten...

Essen, 7. Nov. Von einer zahlreich besuchten...

Wilmersdorf, 8. Nov. Das thüringische Presseamt...

Dresden, 7. Nov. Die Nachrichtenstelle der Staats...

Berlin, 7. November. Der christlich-nationale Deutsche...

Paris, 7. Nov. Nach einer Davosmeldung aus Düsseldorf...

Stuttgart, 7. Nov. Der Arbeitsausschuss des Vorstandes...

Stuttgart, 7. Nov. Die Separatisten sind nach wie...

**Nicht wieder gutzumachenden Schaden**

Ein toller Schulschreck. Zwei Schulkinder in Ober...

Charleston (West-Virginia), 7. Nov. In Glenrogers...

Die württembergische Regierung hat sich kürzlich, wie...

Unterstützung gefunden durch einen entscheidenden Schritt...

Kommunistische Antriebe in Weisingen und Eningen.

Stuttgart, 7. Nov. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt...

Entwaffnung der thüringischen Hundertschaften.

Stuttgart, 7. Nov. Das Wehrkreis-Kommando 3 teilt mit...

Finanzminister Köhler bittet badischer Staatspräsident.

Karlruhe, 7. Nov. Der badische Landtag, der heute zu...

München, 7. Nov. Der Arbeitsausschuss des Vorstandes...

Wäskes Treiben der wäskischen Sonderhändler.

Kaiserslautern, 7. Nov. Die Separatisten sind nach wie...

Stuttgart, 7. Nov. Wie die Schwab. Tagwacht meldet...

Stuttgart, 7. Nov. Das Büro des Republikanischen...

München, 7. Nov. Eine Vertrauenskundgebung für...

München, 7. Nov. Die Vorsitzenden und Vertreter der...

nen und eine Erklärung darüber abgeben, ob sie bereit seien, bei einer Beschlagnahme der Zeitungen weiterzuarbeiten. Das wurde abgelehnt. Gegen Abend kam es im Hauptquartier der Separatisten zu Meutereien. Die Leute, die teilweise den ganzen Tag nichts gegessen hatten, verlangten Essen, Geld und Urlaub. In einer ganzen Reihe von Fällen sind die Separatisten, die keinen Urlaub erhielten, ausgestossen.

#### Englische Truppen in Aachen?

Aus dem besetzten Gebiete vernahmen wir: Zwischen dem britischen General Goble und dem belgischen General Rouquoy finden gegenwärtig Besprechungen statt, die den Abzug der belgischen Truppen aus dem Aachener Kreis und deren Ersatz durch britische Abteilungen betreffen. Während der ersten Jahreswoche soll diese Truppenverschiebung vor sich gehen. Man bringt sie mit den jüngsten Aachener Separatisten-Unruhen in Zusammenhang.

Berlin, 7. Nov. Die Separatisten loben sich in Aachen und der dortigen holländischen Notgelddruckpresse demächtigt und lassen täglich bedeutende Sammen Notgeldes drucken. Der Kreisbelegierte der internationalen Kontrollkommission hat angekündigt, daß Privatbanken dieses Notgeld einlösen und hat ferner die Beamten der Reichsbank unter Androhung der Freiheitsberaubung und Vermögenskonfiskation gezwungen, das Notgeld gleichfalls anzunehmen und gegen Reichsbanknoten umzutauschen. Es sind gestern allein bei der Reichsbank bis tausend Millionen Mark eingelöst worden.

Gießen, 7. Nov. Zeitungsmeldungen zufolge befinden sich die Separatisten in Duisburg zur Zeit in großer Geldverlegenheit, nachdem die Besatzungsbehörden das gesamte Separatistennotgeld, das durch einen Kundraum mit Gummistempel auf den fünf- bis zehnfach höheren Betrag gebracht wurde, für ungültig erklärt. Auch andere Erwerbsquellen sind den Separatisten verpfändet worden durch das Verbot der Besatzung, Reparaturen vorzunehmen. Sie müssen jetzt alle Waren, die sie für ihren eigenen Bedarf benötigen, mit gültigem Geld bezahlen. Vor der sogenannten Rheinischen Bank sind täglich sechs Menschenmengen erschienen, die auf die Umwälzung des wertlosen Separatistennotgeldes in Franken warteten. Ihre Bemühungen waren vergebens, denn kein Separatist kümmerte sich mehr um diese Bank, die nie eröffnet wurde.

#### Zum Briefwechsel Faulhaber—Strefemann.

Der Briefwechsel Faulhaber—Strefemann wird bis jetzt nur von der Münchener-Augsburger Abendzeitung kommentiert. Das Blatt untersucht die Ursachen, weshalb der Reichsführer den bayerischen Kardinal Faulhaber in die Kreise seiner Politik einzuziehen suchte und sagt dann, die Antwort liegt klar auf der Hand: Die große Autorität des Kardinals solle von der Reichsregierung zur Befestigung eines gewissen Widerstands in Bayern benutzt werden. Ein solches Verfahren, so urteilt das Blatt, müßte auf das Bestimmteste abgelehnt werden. Das Blatt verlangt, daß auch der Brief des Reichsmarzials der Öffentlichkeit unterbreitet wird.

#### Die Wahrheit über die Lage im Koburger Gebiet.

Von der bayerisch-thüringischen Grenze meldet eine Münchener Korrespondenz: Wenn behauptet wurde, daß im Koburger Gebiet mindestens 6000 bis 10000 Mann schwerbewaffnete illegale Formationen sich befänden, so ist diese Zahl weit aus übertrieben. Soweit aus der Landespolizei überhaupt andere Leute eingeseht sind, handelt es sich um die kanaklich organisierte Notpolizei. Von thüringischen Banden wurden wiederholt Raubzüge auf Koburger Gebiet ausgeführt. So in Trumbach nahe der thüringischen Grenze. Irrendweilige Angriffsabsichten bestehen jedenfalls nicht. Das Gerücht über eine Verfechtung von Flugzeugen in Koburg dürfte darauf zurückzuführen sein, daß am Freitag vor acht Tagen der Koburger Trudenklub mit einem Zivilflugzeug der Bodensee-Luftschiffahrtsgesellschaft in Konstanz nach Koburg kam, um gemeinsam mit der Koburger Ortsgruppe des Luftfahrverbands für den Flugport Propaganda zu machen. Er hat eine Reihe von Hosenknöpfen gegen Entgelt beabsichtigt, wird aber wegen des andelnd schlechten Wetters noch in Koburg festgehalten. Im übrigen war er während einer Notlandung bei Meinungen von der thüringischen Landespolizei in Schupstalt genommen, wurde jedoch auf Weisung der thüringischen Regierung mit seinem Flugzeug wieder freigelassen, da die Behauptung, das Flugzeug

fähre Waffen mit sich, sich als falsch erwies. Die Stimmung in Koburg ist absolut ruhig. Von irgendwelcher Gewaltanwendung gegen einzelne Volksteile kann keine Rede sein. Die Berichte von einem Kulentakt Erbaches oder Dittlers, oder einer putzschiffischen Führerrolle des Herzogs von Koburg sind nirgendwo eine Begründung.

#### Untragbare Forderungen der Deutschnationalen.

Die deutschnationale Presse stellt sich in einer „Klarstellung“ gegen die Mitteilungen, die gestern über die Unterredung des Herrn Dergt mit dem Kanzler an die Öffentlichkeit gedrungen sind, und bezeichnet sie als „irreführend und unrichtig“, weil sie den Eindruck erwecken, als ob die deutschnationale Volkspartei „sich versage“. Es wird demgegenüber behauptet, Herr Dergt hätte bereits seit längerer Zeit das vollständig fertige Programm der Deutschnationalen für die Bildung einer neuen Regierung vorgetragen. Dieses Programm habe auch bereits das Einverständnis weiser Kreise der Wirtschaft und der nationalen Bewegung gefunden, so daß die neu zu bildende Regierung des Vertrauens mit Recht diesen Namen tragen würde. Man wird nicht sagen können, daß diese zwar recht überbelebten, sonst aber reichlich maßtühenden Andeutungen zur Klärung des Sachverhalts beitragen. Jedenfalls hat nach unserer Kenntnis der Reichskanzler verständlich aus der gestrigen Besprechung mit dem deutschnationalen Führer nicht den Eindruck gewonnen, daß Herr Dergt den Stein der Weisen in der Tasche trage. Auch die „Zeit“ bestätigt uns heute, daß eine Wahlungsanbahnung der Deutschnationalen mit dem gegenwertigen Kabinett nur zu dem Zweck erfolgen könne, um den Übergang zu dem von den Deutschnationalen angetriebenen außerparlamentarischen Direktorium zu ermöglichen. Als unerlässliche Vorbedingungen eines Eintritts der Deutschnationalen in die Regierung sind neben der Übernahme der wichtigsten Posten die Umformung des Kabinetts genannt worden. Die „Deutsche Zeitung“ vermerkt diese an sich untragbaren Bedingungen heute um weitere zwei: Den Austritt Stresemanns und die Unterstellung des Kabinetts unter einen deutschnationalen Reichskanzler und den Austritt des Reichspräsidenten Oberst und Kneissel des Reichspräsidenten durch das Volk. Die Erfüllung dieser Forderungen wäre natürlich gleichbedeutend mit der Errichtung der von den Deutschnationalen erhofften Diktatur über das Reich.

#### Die Kommunisten auf Beobachterposten.

Einer Korrespondenzmeldung zufolge trat in diesen Tagen eine Reichskonferenz kommunistischer Parteifunktionäre zusammen, um zu der gegenwertigen Lage Stellung zu nehmen. Nach Mitteilung von kommunistischer Seite verlangt der Bezirk Berlin-Brandenburg die sofortige Aufnahme des Kampfes gegen die Reichsregierung wegen des Vorgehens gegen Sachsen und wegen der von Bayern drohenden Gefahr. Die Zentrale nahm dagegen eine abwartende Stellung ein und erklärte, daß aus dem Beispiel Hamburgs die notwendigen Schlüsse zu ziehen seien. Derselbe Aktion seien zum Scheitern verurteilt. Nach einer sehr lebhaften Aussprache setzte sich die Zentrale der KPD, mit ihrer Ansicht gegen die Stimmen der Berliner, Hamburger, Frankfurter und der thüringischen Vertreter durch. In Kofkost erfolgten in den letzten Tagen umfangreiche Kommunistenverhaftungen. In Schupstalt bei Kofkost wurde ein Waffen- und Munitionslager ausgedeckt. Offenbar beabsichtigten die Kommunisten, wie kürzlich in Schupstalt und Neu-Strelitz, auch in Kofkost zu einem Putzschiff auszubringen, der in erster Linie gegen das Palais und gegen das Gerichtsgebäude gerichtet sein sollte.

#### Die Separatisten durch landfremde Elemente auf Veranlassung Dr. Doretens verurteilt.

Paris, 7. Nov. Davos gibt aus Mainz eine angeblich aus guter Quelle stammende Darstellung der Lage im Rheinland und insbesondere in der Pfalz. Hiernach sind die Überfälle in Kaiserlautern, Kirchheimbolanden und Otterberg, wie die Separatistenputzschiffe an zahlreichen anderen Orten, von landfremden Elementen verurteilt worden, und zwar ist es diesmal Dr. Doret selbst, der die Separatistenbanden nach der Pfalz schickt.

Man darf darauf hinweisen, daß der belgische Oberkommissar in der Rheinlandkommission in seiner Antwort auf das Protokollschreiben von Ratties die Tatsache unterstreicht, daß die Separatisten von außerhalb in Aachen eingedrungen waren.

und daß das den Besatzungen der Rheinlandkommission gegenüber die Durch die Duldung des gewalttätigen Einbruchs durch die französische Besatzungsbehörde in der Pfalz ist nach dem unverfänglichen Zeugnis des belgischen Oberkommissars eine Tat geduldet worden, die gegen die Rheinlandkommission, welche die Rheinlandkommission auslegt, begangen wurde.

#### Amerikanisches Hilfswort für Deutschland.

In Amerika steht die entscheidende Abstimmung über die Präsidentschaftskandidaturen bevor. Der derzeitige amerikanische Präsident Coolidge will hierfür die Stimmen der Deutschen gewinnen. Die amerikanische Politik trägt halb zurzeit ein etwas deutschfreundlicheres Gesicht und man hört von allerlei Plänen einer amerikanischen Hilfsaktion für das notleidende Deutschland. Nach allen bisherigen Erfahrungen ist gegenüber dieser angeblichen Werbung in der amerikanischen Deutschlandpolitik eine gehörige Portion Skepsis anzubringen. Man wird abwarten müssen, inwieweit die Taten der gegenwertigen Ankündigungen entsprechen, so erziehtlich diese an zu sein.

New-York, 7. Nov. Nach einer Meldung aus Washington beschäftigt die Frage einer ausgedehnten Hilfe für die Bevölkerung Deutschlands die amtlichen Kreise. Es wird als wahrscheinlich angesehen, daß der Präsident an dem im Dezember zusammenzutretenden Kongress eine besondere Politik vorschlagen wird, in der er ähnliche Maßnahmen vorschlagen wird, wie er seinerzeit für die Hilfe in Russland bei der letzten Tagung des Kongresses beschlossen wurden. Damals wurden 25 Millionen Dollar für den Ankauf von Rohstoffen bereitgestellt.

London, 7. Nov. Der Washingtoner Berichterstatter der „Times“ schreibt, Coolidge und seine Ratgeber seien sich sicher, daß Amerika Deutschland werde helfen müssen, wenn die deutsche Volk in diesem Winter vor dem Verhungern gerettet werden soll. Es sei selbstverständlich, daß diese Unterhelfung promptly und weitreichend gegeben werde. Die Deutschland zu leistete Hilfe dieser Art werde auch eine Hilfe für die Zukunft sein. Die politischen Berater des Präsidenten hätten sich gegenüber seit seinem Amtsantritt nichts so sehr betont als die Notwendigkeit, etwas für die Farmer zu tun. Es sei nicht schwierig zu sehen, was geschehen würde, wenn die Erzeugnisse sich in der Richtung bewegen, in der sie sich augenblicklich zu bewegen scheinen. Die amerikanische Regierung würde sich von dem Wane der Sachverständigen-Unterstützung dem Zweck der Unterstützung Deutschlands zuwenden. Es sei mehr als wahrscheinlich, daß dies eine Appell an den Kongress für die sofortige Gewährung von Geldmitteln notwendig machen wird und später einen Appell an die Ressendevollversammlung, um ein Fonds zusammenzubringen. Beide Ansätze würden durch die Propaganda unterstützt werden, die man sich leicht vorstellen kann. Die allgemeine Wirkung würde sein, daß Deutschland gefühlsmäßig isoliert werde, wie es jetzt politisch isoliert zu sein scheint.

#### Sprechsaal.

(Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Eingelände übernimmt die Schriftleitung nur die pressegesetzliche Verantwortung.)

Eingelände. Obgleich es sonst nicht zu den Schlußarbeiten des Gemeinderats gehört, auf namenlose Eingelände zu antworten, kann diesmal eine Erwiderung nicht unterbleiben. Ob der Einfender des Eingeländes im Enztaler Nr. 33 in Metallurgische Werte den größten Teil der Einwohnerbeitritt, darf füglich bezweifelt werden. Von überreiteter Danksagung weiß der Gemeinderat keine Rede sein, wie die Verhandlungen ausweisen, die einzuweisen der Einfender ist zu keine Worte genommen hat. Der Vorwurf einer Führung der Einwohnerbeitritt fällt auf den Einfender zurück, denn das Landesgewerbeamt ist ein ganz andere Stelle als das Gewerbeaufsichtsamtsamt, das der Einfender im Auge hat, und das Landesgewerbeamt hat sich nicht mit Bezug auf die Nachbarschaft geäußert, wie in dem vor öffentlichen Entschieden deutlich steht. Selbstverständlich fordert es die Gemeindeverwaltung als eine ihrer Hauptaufgaben für die Gesundheit der Einwohnerbeitritt zu sorgen; leider ist für manche krankhafte Veranlassung kein Kraut gewachsen.

Neuenbürg, 7. November 1923.  
Ratens des Gemeinderats: Stadtschultheiß R. Nebel.

## Notgeld.

Der große Mangel an Zahlungsmitteln hat die Amtskörperschaft veranlaßt, Notgeld in Städten zu 10, 50, 100 und 500 Millionen Mark auszugeben. Die Bewirtschaftung des Notgeldes ist der Oberamtsparkeffe übertragen.

Neuenbürg, den 8. Nov. 1923. **Oberamt: Wagner.**

## Erhöhung der Geldstrafen.

Das Min. d. Innern hat nunmehr (vergl. oberamtliche Bekanntmachung Enztaler Nr. 245 v. 19. 10. d. Js.) durch Erlass vom 20. Oktober 1923 Nr. 11261, Amtsbl. S. 246, ausgesprochen, daß die Ortsvorsteher ebenfalls zur Verhängung von kriminellen, Ungehorsams-, Ungebühr- und Disziplinärstrafen bis zur Höhe von 10 Millionen ermächtigt sind, soweit die strafbaren Handlungen in ihre Zuständigkeit fallen; es besteht inwieweit kein Unterschied mehr zwischen der Strafbefugnis des Oberamts und der Ortspolizeibehörde.

Weiter ist hervorzuheben, daß nach § 27 e StGB. die gesetzl. Höchststrafe überschritten werden darf, wenn das Höchstmaß nicht ausreicht, dem Täter den Vorteil, den er aus der Tat gezogen hat, zu entziehen, ferner, daß das Ministerium in Ziff. 7 a seiner Bekanntmachung die Erhöhung der Geldstrafen im Beschwerdeverfahren unter bestimmten Voraussetzungen als zulässig anerkannt hat.

Neuenbürg, den 7. Nov. 1923. **Oberamt: Wagner.**

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Die im Enztaler Nr. 262 vom 8. 11. 1922 veröffentlichten Jahreseinkünfte sind durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 16. v. Ms. (Min. Amtsblatt S. 245) auf das 81 000fache der ab 1. Januar d. Js. bezw. auf das 270fache der letztmals ab 13. 8. 23 in Geltung gewesen Höhe weiter erhöht worden.

Neuenbürg, den 7. Nov. 1923. **Versicherungsamt: Amtmann J. L. E.**

## Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg.

Für die Woche vom 5. bis 11. November 1923 gelten folgende Zahlen:

Klasse	Kranken-Versicherung				Erwerbslosenfürsorge				Invaliden-Versicherung			
	Grundlohn	Zugebeitrag	Anteil des Versicherten $\frac{1}{2}$	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten $\frac{1}{2}$	Tagesbeitrag	Anteil des Versicherten $\frac{1}{2}$	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten $\frac{1}{2}$	Klasse	Wochenbeitrag	Anteil des Versicherten $\frac{1}{2}$
Milliarden				Milliarden				Milliarden				
I	15	1,35	0,9	9,45	6,3	0,3	0,15	2,1	1,05	44	3,8	1,3
II	50	4,5	3,0	31,5	21,0	1,0	0,5	7,0	3,5	45	5,0	2,0
III	80	7,2	4,8	50,4	33,6	1,6	0,8	11,2	5,6	47	10,4	5,1
IV	140	12,6	8,4	88,2	58,8	2,8	1,4	19,6	9,8	49	18,8	9,1
V	180	16,2	10,8	113,4	75,6	3,6	1,8	25,2	12,6	50	23,2	11,3
VI	230	20,7	13,8	144,9	96,6	4,6	2,3	32,2	16,1	50	23,2	11,3
VII	270	24,3	16,2	170,1	113,4	5,4	2,7	37,8	18,9	50	23,2	11,3
VIII	330	29,7	19,8	207,9	138,6	6,6	3,3	46,2	23,1	50	23,2	11,3
IX	380	34,2	22,8	239,4	159,6	7,6	3,8	53,2	26,6	50	23,2	11,3
X	450	40,5	27,0	283,5	189,0	9,0	4,5	63,0	31,5	50	23,2	11,3

Neuenbürg, den 7. November 1923.

#### Vorsitzender des Vorstandes:

Dr. Feingelmann.

#### Verwalter:

Dobernel.

#### Achtung!

#### Trotz der hohen Teuerung

bin ich noch in der Lage, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Gemden-Flanell, 1,20 Goldmark, Bett-Rattan, 1,20 Goldmark, Bett-Damast, Ausnahmepreis 1,58 Goldmark, Arbeiterhemden, von 3,50 an, Kleiderstoffe jeder Art, von 1,30 an, Strümpfe, Socken, Sweaters, Shals etc.

Bei Anzahlung wird die Ware bis acht Tage zurückgelegt.  
**Samuel Rosdjal, Pforzheim, Oestliche 23.**



## Schuhhaus Hertz

Pforzheim, Oestliche 23.

Achtung! Ausnahme-Angebot! Achtung!

Arbeiter-Kindleder-Stiefel

von Goldmark 10.— an.

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel vom einfachsten bis zum feinsten Schuh.